

### 8. Die nördlichen Steppennomaden.

Die Nomadenvölker der nördlichen Steppen, die gemeiniglich unter dem Namen Kirgisen bekannt sind, zerfallen in zwei scharf von einander geschiedene Völker, die Kara-Kirgisen und die Kasak.

a) Die Kara-Kirgisen, von den Russen gemeiniglich Dikokamennyje Kirgisy, d. h. Wilde-Stein-Kirgisen genannt, nennen sich selbst Kyrgys. Ueber die mögliche Entstehung dieses Namens aus Kyrk und jüs vergleiche das oben bei dem Ösbeken-Geschlechte Kyrkmän Jüs Gesagte. Der Name Kirgisen wird erst unter der Mongolen-Dynastie erwähnt. Ueber die Vorgeschichte der Kirgisen habe ich alles Bekannte vorher zusammengestellt und erwähnt, dass schon der Kirgisen des Thian-schan im XIII. Jahrhundert erwähnt wird. Es ist somit wahrscheinlich, dass die Hauptmasse der Thian-schan-Kirgisen seit vielen Jahrhunderten den Thian-schan bewohnt.

Die von den den Mongolen Burut, von den türkischen Nachbarn Kara-Kirgis genannten Kirgisen wohnen jetzt vom Flusse Tekes an nach Westen an den nördlichen Abhängen des Thian-schan, d. h. südlich vom Issik-köl, in der Ebene des Schu, und südlich bis nach Kaschgar, und westlich bis Kokand und zum Talas. Die Zahl der Kara-Kirgisen muss eine sehr bedeutende sein. Sie zerfallen in zwei Abtheilungen: die *Ong* (d. h. die Rechten) und die *Sol* (die Linken).

Die Ong zerfallen in sechs Stämme:

1. Der Stamm Bugu (Hirsch), welcher zwischen dem Flusse Tekes und dem östlichen Ufer des Issik-köl nomadisirt. Man hat mir bei den Bugu folgende Geschlechtsnamen genannt: *Tschelek* (das Geschlecht der Manap, „Fürsten“), *Torgo*, *Bapa*, *Jeldän Takabai*, *Bör* (Leber), *Dölös* (sehr wenig zahlreich), *Kydyk Kongrat* (wenig zahlreich), *Monguldur* (wenig zahlreich), *Sajak* (wenig zahlreich), *Schykmajat*, *Kaba*, *Assan Tukum*, *Aryk Tukum*, *Kütschük*, *Serikäi*, *Ondon* (die letzten vier Geschlechter waren im Jahre 1862 noch China unterworfen, während alle übrigen Geschlechter der Bugu sich den Russen ergeben hatten; jetzt sind alle Bugu russische Unterthanen).

2. Der Stamm Sary Bagysch (die gelben Elennthiere), welcher in Norden und Westen des Issik Köl nomadisirt. Die Sary Bagysch waren 1860 nur nominell den Russen unterworfen,